

Porzellan – das weiße Gold

Sommaire

Ce qu'il vous faut savoir

Les propositions relatives (au nominatif singulier)

On peut, avec une proposition relative, expliciter une idée, une chose ou une personne. Les propositions relatives sont des subordonnées, c'est pourquoi le verbe est rejeté en fin de proposition. Les 'relatives' sont introduites par un pronom relatif. En règle générale, il se trouve directement à droite du nom qu'il relative et il est (dans son genre) fonction du genre du nom qu'il remplace. Il faut tenir compte de trois éléments:

1. Le nom est-il masculin (*der*), féminin (*die*) ou neutre (*das*)?

Der Mann, der Böttger hieß, ...

Die Geschichte, **die** wahr ist, ...

Das Hobby, **das** viele Menschen hatten, ...

2. Le nom est-il singulier ou pluriel?

3. Quel est le cas requis par le verbe dans la subordonnée relative?

Les points 2 et 3 ne jouent, dans cette leçon, aucun rôle mais ils seront explicités dans la leçon 23.

Les pronoms relatifs prennent la même forme que les articles définis:

- a) **der** pour les noms masculins au nominatif

Principales: *Vor fast 300 Jahren lebte ein Mann.*

Der Mann hieß F. Böttger.

Princ.+relative: *Vor fast 300 Jahren lebte ein Mann, der F. Böttger hieß.*

- b) **die** pour les noms féminins, au nominatif et à l'accusatif:

Principales: *Ich erzähle Ihnen eine Geschichte.*

Die Geschichte ist wahr.

Princ.+relative: *Die Geschichte, die ich Ihnen erzähle, ist wahr.*

- c) **das** pour les noms neutres, au nominatif et à l'accusatif

Principales: *Er hatte ein Hobby.*

Viele Menschen hatten damals dieses Hobby.

Princ.+relative: *Er hatte ein Hobby, das damals viele Menschen hatten.*

Lors de la visite de la manufacture de porcelaine de Meissen, madame Berger raconte l'histoire de l'invention de la porcelaine. L'alchimiste Friedrich Böttger affirmait pouvoir fabriquer de l'or.

Frau Berger: Kennen Sie die Geschichte, wie hier in Meißen das Porzellan erfunden wurde?

- Andreas: Nein – aber sie interessiert mich.
 Frau Berger: Die Geschichte, die ich Ihnen jetzt erzähle, ist wahr! Also, vor fast 300 Jahren lebte hier ein Mann, der Friedrich Böttger hieß. Er hatte ein Hobby, das damals viele Menschen hatten: Er beschäftigte sich mit Alchimie.
 Andreas: Und die Alchimisten hatten vor allem ein Ziel: Sie wollten Gold herstellen.
 Frau Berger: Genau. Aber Friedrich Böttger behauptete, er könne das. Er behauptete, und zwar laut, er könne Gold herstellen. Und das war sein Unglück.
 Andreas: Wieso sein Unglück?
 Frau Berger: Weil nun der König von Preußen, der davon hörte, unbedingt dieses Gold haben wollte.

Böttger fut mis en captivité et fabriqua, non pas de l'or pur, mais découvrit le secret de fabrication de la porcelaine ...

- Frau Berger: Böttger bekam Angst. Er wurde verfolgt und floh nach Sachsen, um sich zu schützen. Pech!
 Andreas: Was passierte ihm da?
 Frau Berger: Der Kurfürst* von Sachsen sperrte ihn in seiner Burg ein. Dort sollte Böttger Gold herstellen. Das war unmöglich. Und da sollte er wenigstens das "weiße Gold" – so nannte man damals das Porzellan – finden. Der Kurfürst von Sachsen, der das Geschirr aus China bewunderte, wollte unbedingt wissen, wie dieses Geschirr hergestellt wurde. Ein ganzes Jahr lang war Böttger gefangen, dann entdeckte er das Geheimnis. Im Januar 1710 meldete der Kurfürst von Sachsen für ganz Europa ein Patent an: das Patent für die Porzellanmanufaktur. Glück im Unglück.
 Ex:

Exercices

1 Racontez – ou notez – l'invention de la porcelaine, à l'aide des mots clefs suivants. Racontez ensuite au passé (parfait).

Friedrich Böttger

lebte vor 300 Jahren
 Hobby: Alchimie
 Alchimie – Ziel: Gold herstellen
 behauptet laut, er könne das
 Unglück

* *Prince Electeur*

König von Preußen

Ziel: Gold haben
verfolgt Böttger

Friedrich Böttger

flieht nach Sachsen
will sich schützen

Kurfürst von Sachsen

Böttger: gefangen
will Gold haben

Friedrich Böttger

ein Jahr gefangen
entdeckt Geheimnis

Kurfürst von Sachsen

meldet Patent an

2 Reliez les éléments de phrases soulignés pour créer des propositions relatives. Le pronom personnel se trouve à droite du nom qu'il remplace.

1. Frau Berger erzählt eine Geschichte. Die Geschichte ist wahr.

Frau Berger erzählt eine Geschichte, die wahr ist.

2. Vor fast 300 Jahren lebte ein Mann. Der Mann hieß Friedrich Böttger.

3. Der Mann hieß Friedrich Böttger. Er hatte Alchimie als Hobby.

4. Böttger hatte ein Hobby. Das Hobby hatten damals viele Menschen.

5. Der König von Preußen hörte davon. Er wollte das Gold unbedingt haben.

6. Böttger floh nach Sachsen. Er bekam Angst.

7. Der Kurfürst von Sachsen bewunderte das Geschirr aus China. Er wollte auch so ein Geschirr haben. _____

8. Er sperrte Böttger ein. Böttger sollte das Geheimnis entdecken.

9. Der Kurfürst von Sachsen meldete ein Patent an. Er wollte das Patent für ganz Europa haben. _____

3 Reliez les phrases pour créer des subordinées – des interrogatives indirectes et des subordinées introduites par la conjonction indiquée entre parenthèses.

1. Wie wurde in Meißen das Porzellan erfunden? Kennen Sie die Geschichte?
Kennen Sie die Geschichte, wie in Meißen das Porzellan erfunden wurde?
2. F. Böttger beschäftigte sich mit Alchimie. Er wollte Gold herstellen. (weil)

3. F. Böttger behauptete laut: "Ich kann Gold herstellen." (daß)

4. Das war sein Unglück. Der König von Preußen hörte davon. (weil)

5. Böttger floh nach Sachsen. Er wollte sich schützen. (um ... zu)

6. Der Kurfürst von Sachsen wollte unbedingt wissen: Wie wird das Gold hergestellt?

7. Er sperrte Böttger ein. Böttger sollte das Geheimnis entdecken. (damit)

8. Bötter brauchte ein Jahr. Dann entdeckte er das Rezept für Porzellan.
(um ... zu) _____
